

## Bewerbungsverfahren und Auswahlkriterien für das ***Kindertheater des Monats und das Theater für Youngsters***

Wie wird ein Stück zum „Kindertheater des Monats“, in Schleswig-Holstein?

Wie erfolgt die Auswahl zum „Theater für Youngsters“? sind Fragen, die immer wieder an die LAG Soziokultur e.V. als Träger der Theaterreihen für Kinder gestellt werden.

Die Veranstalter beider Theaterreihen entscheiden sich Jahr für Jahr in einem demokratischen und transparenten Auswahlverfahren für sieben Theaterstücke im Kindertheater des Monats (KDM) und vier für die Reihe Theater für Youngsters (TFY). Die Programmsitzung für die nächste Spielzeit findet jeweils zu Beginn der aktuellen kurz nach den Sommerferien in SH statt, also z.B. im Sept. 2010 für die Spielzeit 2011/2012.

### **A. Die Bewerbung**

Freie und Professionelle Theater aus Schleswig-Holstein, aus Deutschland, aus Europa und darüber hinaus können sich mit einem oder mehreren altergerechten Stücken bewerben. Zielgruppe beim Kindertheater des Monats sind die 2- bis 10- jährigen, beim Theater für Youngsters die - bis 14- jährigen Kinder und Jugendlichen.

Die **schriftliche** Bewerbung sollte folgende Unterlagen enthalten:

- Vita / künstlerischer Werdegang des Theaters mit Preisen und Auszeichnungen
- Produktionsinfo zu jedem Stück in 21-facher Ausfertigung (20 davon für die Veranstalter), in 10-facher für das Theater für Youngsters
- Theaterkritik zu jedem Stück in 21-facher Ausfertigung
- Szenenfoto(s) zu jedem Stück in 21-facher Ausfertigung
- Plakat zu jedem Stück in 2-facher Ausfertigung
- Minimalanforderungen für jedes Stück an Veranstaltungsraum und Technik zu jedem Stück in einfacher Ausfertigung
- Gagenvorstellung für jedes Stück

Ergänzend dazu benötigen wir dann kontinuierlich **per Email** Einladungen zu Premieren, Aufführungen in Hamburg oder Schleswig-Holstein, auf Festivals oder Kulturbörsen, möglichst vier Wochen vor Spieltermin.

### **B. Die Bewertung / die Vorauswahl**

Der LAG Soziokultur e.V. liegen Bewerbungen von ca. 300 Theatergruppen vor, meist mit mehreren Stücken. Veranstalter und Projektleitung sehen sich möglichst viele Theaterstücke an, ca 80 – 100 Vorstellungen werden es ca. pro Jahr. Denn die persönliche Sichtung, unser Eindruck bei Live-Veranstaltungen vor dem Zielpublikum, geben hinterher bei der Programmauswahl den Ausschlag. Jedes Jahr wird eine neue Vorschlagsliste erarbeitet, jede Empfehlung eines Veranstalters oder der Projektleitung wird aufgenommen. Die Vorschlagsliste wird rechtzeitig vor der Programmauswahl-sitzung allen Veranstaltern zugesandt, damit diese sich umfassend vorbereiten können.

Besondere Beachtung und die Aufnahme in die jährliche Vorschlagsliste finden Theater und Produktionen, wenn sie

- bei der Vorjahres-Programmauswahl auf die Reserveliste gesetzt worden sind,
- uns als Veranstalter mit ihrer „Sichtveranstaltung“ überzeugt haben,
- Auszeichnungen wie Kulturpreise, Veranstalterpreise, Preise von Kinderjurs, Einladungen zu herausragenden Festivals etc. eingeheimst haben,
- „zertifiziert“ sind, in Schleswig-Holstein etwa durch die Aufnahme in die Landesförderung für private und freie Theater
- von verlässlichen Kooperationspartnern, Veranstaltern und Theatern, Kritikern empfohlen worden sind.

### C. Die Auswahl

Einmal im Jahr, kurz nach Ende der Sommerferien in SH findet die Programmsitzung der Veranstalter statt. Keine Fachjury, sondern die Veranstalter der jeweiligen Tournereihen planen und entscheiden über ihr Programm. Die Projektleitung hat Vorschlags- und Empfehlungsrecht.

#### Dabei lassen wir uns von folgenden Fragen/ Qualitätskriterien leiten:

- Hat das Theaterstück sein Publikum erreicht?
- Hat das Theaterstück sein Publikum bewegt?
- Hat das Theaterstück sein Publikum begeistert?
- Hat das Theaterstück einen nachhaltigen Eindruck bei seinem Publikum hinterlassen?
- Hat das Theaterstück wirklich etwas zu erzählen?
- Lässt das Theaterstück Bilder im Kopf des Publikums entstehen?
- Behandelt das Theaterstück altersrelevante Themen?
- Können darstellerische Qualität, Regie und Dramaturgie überzeugen?
- Hält der Spannungsbogen?
- Ist die Bühnenpräsenz der Akteure überzeugend?
- Wie wirkt die Gestaltung des Bühnenbildes?

#### Neben den Qualitätskriterien müssen natürlich die formalen Kriterien erfüllt sein:

- Ist das Theaterstück an allen Aufführungsorten/ Spielstätten realisierbar?  
(es muss auf 5m Breite x 4 m Tiefe x 2,8 m Höhe gespielt werden können)
- Sind die verschiedenen Altersgruppen ausreichend berücksichtigt, d.h. haben wir Stücke ab 2, ab 3, ab 4, ab 5 und ab 6 Jahren in der Auswahl?
- Sind die verschiedenen Genres ausreichend repräsentiert?
- Ist der Sonderstatus Schleswig-Holsteinischer Tournetheater berücksichtigt?
- Stimmen die Gagenforderungen der Freien Professionellen Theater mit unserem Budget überein?
- Wie hat die Fachkritik das Theaterstück beurteilt?
- Haben wir ausreichend Theatergruppen im Programm, die bisher noch nicht in SH auf Tournee waren – damit nicht immer die gleichen Theater eingeladen werden?
- Liegt ein genügend großer Abstand (mind. 2 Jahre) zur vorherigen Tournee des Theaters?
- Verspricht das Stück ein Publikumserfolg zu werden?
- Bei Figurentheaterstücken: sind die Figuren ausreichend groß, so dass auch weiter hinten sitzende Besucher sie gut erkennen können?

### D. Spielzeitplanung

Nachdem die Veranstalter **ihr** Programm für die nächste Spielzeit zusammengestellt haben, wird die Projektleitung mit der Umsetzung beauftragt. Die ausgewählten Theater werden angesprochen, alle offenen Fragen werden geklärt und dann: **ganz herzlich zu einer Tournee durch unser wunderschönes Schleswig-Holstein eingeladen!**